

Serie: Was macht eigentlich ein ...? Berufe im Porträt

IT-Manager Security bei der Telekom

Die Berufe unserer Versicherten sind so vielfältig wie die Unternehmen, für die die UK PT zuständig ist. In dieser Serie stellen wir Menschen vor, die entweder selten im Fokus stehen oder deren Aufgabenfeld sehr interessant ist. Heute: Eleftherios Vogiatzis, IT-Manager Security. Die UK PT-Aufsichtsperson Dr. Thomas Draxler hat ihn besucht.



Eleftherios Vogiatzis

Seit 2008 ist Eleftherios Vogiatzis für rund 3500 Arbeitsplatzsysteme am Telekom-Standort Darmstadt in der Abteilung Products & Innovation für die IT-Sicherheit verantwortlich – ein Job zwischen Hackerangriffen und Sicherheitsvorkehrungen.

1979 wurde Vogiatzis in Thessaloniki geboren, der zweitgrößten Stadt Griechenlands. Sein Vater arbeitete als Reifenbauer und Lkw-Fahrer in Deutschland. Als Zehnjähriger wurde Eleftherios Vogiatzis gemeinsam mit seiner Mutter und seiner jüngeren Schwes-

ter nach Deutschland geholt. Obgleich der Junge bereits Grundkenntnisse in Deutsch hatte, war die erste Zeit in der Schule nicht einfach. Trotzdem legte er 1998 sein Fachabitur ab und begann danach eine Ausbildung als IT-System-Elektroniker bei der Deutschen Telekom. „Ich war damals einer der Ersten in diesem neuen Ausbildungsberuf“, erinnert sich „Elef“, wie er von den meisten genannt wird.

Nach der dreijährigen Ausbildung wurde er in die „IT-Welt von Telekom“ übernommen, damals bei der DeTe CSM (Deutsche Telekom Computer Service Management). Vogiatzis sammelte Erfahrungen als IT-Servicetechniker und -Disponent, war in T-Punkten, im Privatkundenservice, am Help-Desk und im Bezirksbüro Netze tätig, bis er 2008 als IT-Manager Security anfang. Eine Aufgabe, die umfangreiches Know-how erfordert. Ohne regelmäßige Weiterbildung und Schulungen ist das nicht zu meistern. „Es ist wichtig, immer am Ball zu bleiben, denn die Technologien und das dazugehörige Wissen sind sehr schnelllebig.“ Seine Tätigkeit ist sehr eng mit der IT-Konzernsicherheit verknüpft. „Es genügt hier nicht, nur Dienst nach Vorschrift zu machen, man braucht schon Interesse daran, möglichst immer auf der Höhe des aktuellen Fachwissens zu sein“, so Vogiatzis.

Eines seiner Hauptprobleme: ständig neue Viren-Attacken aus dem Internet. So ist er auch dafür zuständig, interne IT-Schwach-



Der IT-Spezialist ist am Telekom-Standort in Darmstadt für die Informationssicherheit von insgesamt 3500 Arbeitsplatzsystemen verantwortlich.



stellen aufzudecken und Beschäftigte für IT-Sicherheit zu sensibilisieren. „Denn im Netz ist man nicht unsichtbar“, warnt der IT-Experte, „man hinterlässt immer Spuren.“ Das präventive Handeln im Internet liegt Vogiatzis am Herzen. „Es wird immer noch zu wenig Aufklärung betrieben, was für Gefahren im Internet lauern. Privatsphäre gibt es hier nicht mehr.“ Auf die Frage, was auf keinen Fall unbedacht ins Internet gestellt werden sollte, antwortet Vogiatzis nachdenklich: „Eltern sollten niemals Bilder ihrer Kinder ins Netz stellen.“

Einen guten Ausgleich zu seinem Beruf findet Eleftherios Vogiatzis, der die doppelte Staatsbürgerschaft besitzt, täglich mit seinem belgischen Schäferhund in Wald und Flur. Bei jedem Wetter ist er unterwegs. Wöchentliches medizinisches Krafttraining ergänzt sein persönliches Präventionskonzept. \

Zehn Tipps

von Eleftherios Vogiatzis für mehr Sicherheit im Netz

1. Ein Antivirenprogramm installieren. Täglich auf Aktualisierungen prüfen.
2. E-Mails von unbekanntem Absendern nicht gleich öffnen oder beantworten. Im Zweifel löschen.
3. Anfragen per E-Mail zu Bankdaten, Kreditkartennummern oder Passwörtern nicht beantworten. Solche Daten sollten nur verschlüsselt versendet werden.
4. Dateianhänge vor dem Öffnen auf Viren prüfen.
5. Behutsam mit persönlichen Informationen in sozialen Netzwerken umgehen.
6. Profileinstellungen prüfen und einschränken. Standardmäßig ist der Schutz nicht gegeben.
7. Über den Status „Ich bin dann mal für zwei Wochen im Urlaub :)“ freuen sich auch Einbrecher.
8. Nicht alle Freundschaftsanfragen sind freundlich gemeint. Einfach mal im Internet nach Social Engineering suchen.
9. Kinder sollten nur einen gefilterten Internetzugang haben. Mit der Aufklärung über die Verhaltensregeln frühzeitig beginnen.
10. Immer erst lesen, bevor „Weiter“ angeklickt wird!



**Wenn Sie sich beim Sport nicht schützen,
müssen wir das eben tun.**

Dafür bietet Ihnen SIGNAL IDUNA unterschiedlichste Tarife im Unfallschutz und natürlich auch in der Privat-Haftpflicht. So können Sie sich optimal Ihren Bedürfnissen entsprechend absichern, wenn Sie gern etwas aktiver leben. Und Ihr Fahrzeug versichern wir übrigens auch.

SIGNAL IDUNA Gruppe, Unternehmensverbindungen Öffentlicher Dienst
Joseph-Scherer-Straße 3, 44139 Dortmund, Telefon (0231) 1 35-25 51
oed-info@signal-iduna.de, www.signal-iduna.de

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen